

4./I. 1916

64

Eine neue Aktion des Schwarzgelben Kreuzes.

Die schildartige Form des Schwarzgelben Kreuzes, das in einer entsprechenden Vergrößerung ganz besonders dekorativ wirkt, hat zu der Anregung geführt, in hartem Holz ausgeführte Schwarzgelbe Kreuz-Schilder zum Zwecke der Benagelung anfertigen zu lassen, durch deren Verwendung, abgesehen von dem wohlthätigen Zweck, jeder Stammtisch in den Gasthäusern sowie jedes Speisezimmer in den Privatwohnungen einen künstlerischen Schmuck und eine Erinnerung für ewige Zeiten an die großzügige Mildtätigkeit der Wiener Bevölkerung während des Weltkrieges erhält. Diese Schilder, die eine Größe von 35:40 haben, wurden im Auftrag des Komitees des Schwarzgelben Kreuzes von der Aktiengesellschaft Portois & Vir in künstlerischer Vollendung aus Lindenholz angefertigt und bieten Raum zur Benagelung mit 1600 Nägeln. Die Leitung des Schwarzgelben Kreuzes stellt diese Erinnerungsschilder jedem legitimierten Vertreter einer Stammtischgesellschaft in Wien oder in den niederösterreichischen Provinzstädten und Orten sowie jedem Mieter einer Wohnung unentgeltlich zur Verfügung. Es wird lediglich der Selbstkostenpreis des Schildes von K. 5.— als Angabe bei Empfangnahme des Schildes angerechnet, und dieser Betrag dann nach Ablieferung der für die Nägelaktion eingelassenen Beträge rückvergütet. Die zur Benagelung erforderlichen Nägel werden unentgeltlich beigelegt, als Einheitsbetrag pro Nagel wurden 10 Heller festgesetzt. Durch tatkräftige Mitwirkung des Publikums an der Schildaktion des Schwarzgelben Kreuzes können für jeden einzelnen Schild 155 Kronen (1600 Nägel à 10 Heller, abzüglich 5 Kronen Erzeugungspreis des Schildes) den Zwecken der Auspeisung zugeführt werden.